

Jahresbericht 2011

über die Vermögenslage

der Ernst-Thronicke-Stiftung



gemäß § 9 Abs. 2 der Stiftungssatzung

bestätigt in der Stiftungsratssitzung

am 12.12.2012

Gliederung

Einleitung

1. Tätigkeit der Stiftung
2. Öffentlichkeitsarbeit
3. Treuhänderische Verwaltung
4. Stiftungsvermögen
5. Geschäfts- und Anlagekonten
6. Einnahmen der Stiftung
7. Ausgaben der Stiftung
8. Ergebnis
9. Stiftungsrat

Einleitung

Der Jahresbericht informiert über die Arbeit und Ergebnisse der gemeinnützigen Organisation gemäß § 9 Abs.2 der Stiftungssatzung. Er stellt die Tätigkeit der Stiftung zur Erfüllung des Satzungszweckes im Überblick dar und enthält ein Verzeichnis der Einnahmen und Ausgaben.

Offenheit und Transparenz ist für die Ernst Thronicke Stiftung eine Selbstverpflichtung.

Die Stadt Bitterfeld-Wolfen verwaltet das Stiftungsvermögen gemäß § 9 Abs. 1 der Stiftungssatzung getrennt von ihrem Vermögen. Sie stellt keinen separaten Wirtschaftsplan auf, sondern im Rahmen der Doppik werden die Einnahmen und Ausgaben getrennt voneinander im Ergebnisplan aufgestellt.

1. Tätigkeit der Stiftung

Das Jahr 2011 war gekennzeichnet von der Belegung der Begegnungsstätte und der Jugendkunstschule im Ernst-Thronicke-Haus, dazu wurden folgende Maßnahmen realisiert.

1. Der Rückbau der 4. Verkaufsausstellung erfolgte am 04.02.2011. Der Weiterverkauf der ungerahmten Bilder in der Stadtinformation wurde bis 31.08.2011 vereinbart und dann nochmals bis 31.03.2012 verlängert. Insgesamt konnte ein Erlös in Höhe von 2.660,00 € im Jahr 2011 erzielt werden.
2. Der erste Tag der offenen Tür am 09.05.2011, von 10.00 bis 18.00 Uhr, war ein voller Erfolg. Viele interessierte Bürgerinnen und Bürger besuchten das Ernst-Thronicke-Haus und regten an, die Möglichkeit häufiger im Jahr zu haben.
3. Die Förderung der Malkunst erfolgt durch die kostenfreie Nutzung des Kunstvereins und Jugendkunstschule KREATIV e.V. ab 01.11.2010. Der KREATIV e.V. führt jeweils montags von 14.00 -18.00 Uhr einen Malkurs für Kinder durch.
4. Am Dienstag, dem 14.06.2011, von 18.00 bis 20.00 Uhr, eröffnete die Ernst-Thronicke-Stiftung in Zusammenarbeit mit der Deutschen Bank im Ratssaal des Historischen Rathauses, OT Bitterfeld, 06749 Bitterfeld-Wolfen eine Vortragsreihe zum Thema Stiftungen, Kunst und vieles mehr. Das Thema: „Gesetzliche Erbfolge und was dann? <Testament–Vermächtnis-Stiftungen>“ wurde durch Frau Ines Sonntag, Spezialberaterin Vermögen für Generationen als Gastdozentin, vorgestellt.
5. Die geplante 5. Verkaufsausstellung ab Juni 2011 wurde aus personellen Gründen in das Jahr 2012 verschoben.
6. Die Organisation und Durchführung des 1. Malsommers vom 11.07. bis 24.08.2011, jeweils montags, mittwochs und freitags, wurde sehr gut angenommen. Insgesamt nahmen 149 Teilnehmer das Angebot wahr, wobei keine genaue Teilnehmerliste erstellt wurde. Zum 2. Tag der offenen Tür, am 09.05.2012, wurden die drei besten Teilnehmer, Justin Weiss (7 Jahre alt), Celine Knespel (10 Jahre alt) und Saskia-Marie Klinger (12 Jahre alt) vom Stiftungsrat und dem Kunstverein und Jugendkunstschule KREATIV e.V. prämiert.
7. Mit Wirkung vom 01.09.2011 wurde eine Kooperationsvereinbarung für 2 Arbeitnehmerinnen im Rahmen der Bürgerarbeit bis 31.08.2014 geschlossen, die die Arbeit der Ernst-Thronicke-Stiftung vor Ort sicherstellen. Insgesamt führte der Stiftungsrat zwei Sitzungen durch, um alle Maßnahmen finanziell, organisatorisch und personell abzusichern.

2. Öffentlichkeitsarbeit

Die Ernst-Thronicke-Stiftung informierte

- im März 2011 über den Weiterverkauf der Kunstwerke aus der 4. Verkaufsausstellung.
- im Juni 2011 über den Start der Vortragsreihe, die mindestens 1 x jährlich fortgeführt wird.
- im Juli 2011 über die Durchführung des 1. Malsommers vom 11.01. bis 24.08.2011.

3. Treuhänderische Verwaltung

Entsprechend der haushaltsrechtlichen Vorschriften wurde das Stiftungsvermögen durch die Stadt Bitterfeld-Wolfen gesondert im Haushalt der Stadt im Budget 90 Produkt 612002 geplant und ausgewiesen.

In der Bilanz der Stadt Bitterfeld-Wolfen wird das Stiftungskapital als Sonderrücklage ausgewiesen.

4. Stiftungsvermögen

Die Verwahrung und Verwaltung fremden Vermögens gemäß § 33 ErbStG i.V.m. § 1 ErbStDV erfolgt auf das verzinsliche Geschäftskonto 30 000 2645 der Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld.

Vom Stiftungskapital in Höhe von 275.173,00 € wurden zur Sicherung der Eigenmittel für die Sanierungsmaßnahme 42.173,00 € im Jahr 2010 entnommen. Diese Entnahme wird innerhalb von 20 Jahren ab 2011 jährlich in Höhe von 2.100,00 € zurückgeführt.

Nach einer Ausschreibung der Treuhänderin Stadt Bitterfeld-Wolfen im Jahr 2010 wurde das verbleibende Stiftungsvermögen in Höhe von 233.000,00 € am 06.12.2010 für die Dauer von einem Jahr mit einem Zinssatz von 1,7 % bei der Düsseldorfer Hypothekenbank angelegt und zum 05.12.2011 insgesamt 4.016,01 € Zinsen erzielt, die am 06.12.2011 kontowirksam wurden. Es wurden 2.100,00 € dem Stiftungsvermögen rückgeführt.

Das Stiftungsvermögen in Höhe von neu 235.100 € wurde nach erneuter Ausschreibung ab 08.12.2011 für die Dauer von einem Jahr mit einem Zinssatz von 2,64 % bei der Düsseldorfer Hypothekenbank angelegt.

5. Geschäfts- und Anlagekonten

Die Stiftung hat seit dem 24.07.2008 ein verzinsliches und gebührenfreies Geschäftskonto 30 000 2645 bei der Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld. Auf dem Geschäftskonto war zum 01.01.2011 ein Anfangsbestand von 3.160,06 € zu verzeichnen. Insgesamt wurden 13.523,67 € Einnahmen und 9.803,19 € Ausgaben realisiert, damit wurde der Endbestand zum 31.12.2011 in Höhe von 6.880,54 € festgestellt.

Seit dem 08.12.2011 ist das Stiftungsvermögen in Höhe von 235.100,00 € bei der Düsseldorfer Hypothekenbank angelegt.

Die Stiftung hat zum 31.12.2011 folgendes Finanzkapital:

Geschäftskonto (KSK)	6.880,54 €
<u>Anlagekonto (DHB)</u>	<u>235.100,00 €</u>
Gesamtsumme	241.980,54 €

6. Einnahmen der Stiftung

6.1. Fördermittel / Spenden

Im Jahr 2011 sind Zuwendungen in Form von Fördermitteln/Zuschüssen in Höhe von 3.000,00 € von der Stadt Bitterfeld-Wolfen eingegangen, davon wurden 1.150,00 € wegen Nichtsrealisierung eines Projektes am 15.12.2011 rückerstattet.

Vom Finanzamt Magdeburg erhielt die Ernst-Thronicke-Stiftung 1.000,00 € Zuwendungen, insgesamt 5 Raten á 170,00 € und 1 Rate á 150,00 € aus Geldauflagen und Spenden in Höhe von 160,00 €.

6.2. Zinsen

Im Jahr 2011 betragen die Einnahmen durch Zinserträge

im Zeitraum 07.12.2010 bis 06.12.2011 4.016,01 €

im Zeitraum 01.01. bis 31.12.2011 auf dem Geschäftskonto KSK 29,37 €

insgesamt 4.045,38 €.

6.3. Verkauf von Kunst- und Wertgegenständen

Die 4. Verkaufsausstellung wurde am 04.02.2011 zurückgebaut. Für die ungerahmten Bilder wurde der Weiterverkauf über die Stadtinformation vereinbart, der bis 31.08.2011 und nochmals 13.04.2012 verlängert werden konnte. Gleichzeitig wurden bei Besichtigungen und am Tag der offenen Tür die Kunstwerke angeboten und verkauft. Im Jahr 2011 konnten 24 Bilder und 3 Holzskulpturen im Wert von 2.660,00 € verkauft werden, um die Stiftungszwecke zu erfüllen.

7. Ausgaben der Stiftung

7.1. Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten

Die Ausgaben für die Unterhaltung und Bewirtschaftung des Gebäudes der Ernst-Thronicke-Stiftung im OT Bitterfeld, Weinbergstraße 21 betragen im Jahr 2011 insgesamt 3.739,91 €, davon für das Jahr 2011 insgesamt 2.977,07 €, geplant waren 2.955,35 €. Die Bewirtschaftungskosten untersetzen sich wie folgt:

173,65 €	Wasser/ MIDEWA GmbH
99,18 €	Abwasser/ AZV
354,16 €	Strom/ enviaM, Jahresrechnung 2010
2.302,84 €	Heizung/ Fernwärme GmbH, davon Jahresabrechnung 2010 = 762,84 €
784,56 €	Versicherung/ DEVK
<u>25,52 €</u>	<u>Straßenreinigungsgebühren (29,07 € -3,55 € Rückerstattung = 25,52 €)</u>
3.739,91 €	Bewirtschaftungskosten

7.2. Ausgaben für Förderung der Malkunst

Die Nutzung des Erdgeschosses durch die Jugendkunstschule ist lt. Nutzungsvereinbarung ab 01.11.2010 kostenfrei. Gemäß § 5 Abs. 1 der Nutzungsvereinbarung wird vom Kunstverein und

Jugendkunstschule KREATIV e.V. eine Betriebskostenpauschale in Höhe von 104,54 €/Monat gezahlt. Am 16.12.2011 wurde durch den KREATIV e.V. die gesamte Betriebskostenpauschale in Höhe von 1.254,48 € gezahlt. Die Abrechnung erfolgt im Jahr 2012.

Für die Förderung der Malkunst wurde für den 1. Malsommer vom 11.07. bis 24.08.2011 ein Zuschuss in Höhe von 1.260,00 € am 18.07.2011 an den Kunstverein und Jugendkunstschule KREATIV e.V. gezahlt. Die Abrechnung erfolgte im Jahr 2012.

7.3. Sonstige Ausgaben

Die sonstigen Ausgaben betragen insgesamt 220,47 €.

Hierbei handelt es sich um die Grabstättenpflege der Grabstätte der Familie Ernst Thronicke in Höhe von 191,84 € und Reparaturkosten in Höhe von 28,63 € am Ernst-Thronicke-Haus.

8. Ergebnis

Das Stiftungsvermögen beträgt zum 01.01.2011 nach der Entnahme der Eigenmittel in Höhe von 42.173,00 € noch 233.000,00 € und nach erstmaliger Zuführung in Höhe von 2.100,00 € am 07.12.2011 und somit insgesamt 235.100,00 € per 31.12.2011.

Der Anfangsbestand per 01.01.2011 ist mit 3.160,06 € auf dem Geschäftskonto festgestellt.

Das Geschäftskonto weist per 31.12.2011 einen Bestand in Höhe von 6.880,54 € aus.

Die erwirtschafteten Zinsen (0,5 %) für das Geschäftskonto in Höhe von 29,37 € für den Zeitraum vom 01.01. bis 31.12.2011 wurden kontowirksam.

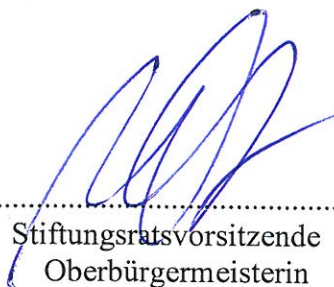
Für die Anlage des Stiftungsvermögens bei der Düsseldorfer Hypothekenbank wurden Zinsen in Höhe von 4.016,01 € am 06.12.2011 ertragswirksam. Am 08.12.2011 wurde das Stiftungsvermögen für die Dauer von 1 Jahr bei der Düsseldorfer Hypothekenbank mit einem Zinssatz von 2,64 % angelegt, der erst Ende 2012 kontowirksam wird.

9. Stiftungsrat

Alle Stiftungsratsmitglieder haben ihre Leistungen ehrenamtlich und ohne Vergütung erbracht. Der Stiftungsrat führte im Jahr 2011 insgesamt zwei Sitzungen durch und setzte folgende Projekte um:

1. Projekt: 4. Verkaufsausstellung vom 30.11.2010 bis 04.02.2011 inkl. Weiterführung der Verkaufsaktion
2. Projekt: Tag der offenen Tür am 09.05.2011
3. Projekt: Erster Abendvortrag am 14.06.2011
4. Projekt: Organisation und Durchführung des 1. Malsommers
5. Projekt: Bürgerarbeit – 2 Mitarbeiter/innen zur Vor- und Nachbereitung der Projekte
6. Projekt: Katalogerstellung wurde begonnen

Bitterfeld-Wolfen, den 10.01.2012


.....
Stiftungsratsvorsitzende
Oberbürgermeisterin
Petra Wust